

CDU FRAKTION AKTUELL

Gemeinde Eslohe (Sauerland) • Juni 2016 • Nr. 6

WENNEPLATZ

Zentraler Platz bekommt neues Gewand



Die aktuelle Flüchtlingssituation markiert für Deutschland ein besonderes Krisenereignis. Gesetzliche, aber auch humanitäre Gründe verpflichten alle Kommunen gleichermaßen zur Aufnahme der schutzbedürftigen Menschen. Ein Artikel dieser Ausgabe befasst sich mit den Entscheidungen zur Unterbringung der Flüchtlinge in der Gemeinde Eslohe. So lesen Sie etwas über die Hintergründe zum Neubau von drei Unterküften und das Konzept des beauftragten Unternehmens.

Die Verbesserung der Lebensqualität in unseren Dörfern ist ein fortwährender Prozess. Die geplante Neugestaltung des Wenneplatzes in Wenholthausen und der Bürgerradweg Obersalwey-Niedersalwey sind gute Beispiele dafür. Zwei Berichte dazu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Viel Interesse beim Lesen.

Rochus Franzen – Fraktionsvorsitzender



Der aktuelle Zustand des Wenneplatzes in Wenholthausen (oben) und der Planentwurf zur Umgestaltung (links)

taktveranstaltung finden Sie auf der letzten Seite unter "Kurz Notiert".

„Portal zur Sauerländer Wanderwelt“ – so bezeichnete Bürgermeister Kersting den Wenneplatz in Wenholthausen. Als Wanderparkplatz soll der Platz deshalb eine Aufwertung erfahren, auch im Hinblick auf die touristische Prägung des Ortes insgesamt.

Der vorliegende Plan ist ein Ergebnis einer Ideensammlung der Vereine des Ortes und wird nach einer Aufarbeitung im Rathaus im Juni in den politischen Gremien beraten und abgestimmt. Parallel wird ein Förderantrag an die Bezirksregierung gestellt. Aufgrund der touristischen Bedeutung dieses Projektes ist eine Förderung unabhängig von einem Dorfentwicklungskonzept möglich, das sonst eine Voraussetzung für größere Zuschüsse darstellt.

Ein derartiges professionelles Konzept wird in den nächsten Monaten für die gesamte Gemeinde erstellt. Es wird dann auch weiterführende Maßnahmen in Wenholthausen enthalten. Einen Terminhinweis zur Auf-

Den Ideen der Dorfgemeinschaft folgend, soll der Wenneplatz geordneter und ansprechender werden. Nur noch zwei Ein- und Ausfahrten, eine strukturierte Parkplatz-Einteilung, die Trennung von Fußgänger- und Fahrzeugwegen, zwei Stellplätze für Wohnmobile sowie weitere Sitzmöglichkeiten und eine bessere Beleuchtung sind wesentliche Merkmale der neuen Gestaltung.

Das Hinweisschild am Wenneplatz: Knotenpunkt für viele Wanderwege



NEUE FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE

Folgenutzung von Beginn an im Blick



Außenansicht der geplanten Häuser

plante Übernahme des Gebäudes durch die Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede im kommenden Jahr nicht mehr bestehen, so dass neue Wohnplätze gebraucht werden. Die Aufgabe des Kurhauses als Flüchtlingsunterkunft, um das Gebäude wie geplant zukünftig für altersgerechtes Wohnen zu nutzen, ist ein Beispiel dafür, dass sich Politik und Verwaltung dafür einsetzen, laufende Vorhaben und Dorfentwicklungen, Förderungen und Unterstützungen für Vereine und Ehrenamt nicht wegen der Flüchtlingshilfe zu vernachlässigen. Nur so wird die hohe soziale Akzeptanz in der Bevölkerung dauerhaft erhalten bleiben.

Die Flüchtlingskrise stellt auch die Gemeinde Eslohe vor große Herausforderungen. Aktuell sind gemeindeweit rund 180 Asylsuchende untergebracht. Wie man heute weiß, werden die Weichen für eine gelungene Integration bereits mit der Bereitstellung einer entsprechenden Wohnsituation gestellt. Weg von Massenunterkünften, hin zu kleinteiligen Wohnanlagen.

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres hat der Rat der Gemeinde auf Vorschlag der Verwaltung eine langfristige Strategie zur Unterbringung der Flüchtlinge beschlossen. Diese beinhaltet eine dezentrale, kleinteilige Unterbringung, die durch zwei Drittel gemeindeeigene Wohnmöglichkeiten und ein Drittel angemieteter Unterkünfte ein hohes Maß an Flexibilität und Unabhängigkeit sicherstellt. So kann auch auf schwankende Zuweisungen variabel reagiert werden. Viele Städte und Gemeinden sind gezwungen, ihre Turnhallen zur Unterbringung von Flüchtlingen einzusetzen. Das soll in Eslohe unbedingt vermieden werden.

Dieser Strategie folgend, wurde bereits im Dezember 2015 beschlossen, im Jahr 2016 drei neue Unterkünfte zu bauen. Als Standorte wurden zunächst sämtliche gemeindeeigenen Flächen

in Betracht gezogen. Damit alle größeren Orte des Gemeindegebietes bei der Unterbringung mit einbezogen werden können, wurden unter Beteiligung der Öffentlichkeit die Grundstücke in Eslohe, Zum Fischacker, in Bremke, Mindener Straße und in Cobbenrode, Bergstraße ausgewählt.

Auch vor dem Hintergrund der seit Beginn des Jahres ausbleibenden Zuweisungen bleibt die Entscheidung gerechtfertigt, weil aktuell noch rund 60 Personen im Kurhaus in Eslohe untergebracht sind. Diese Unterbringungsmöglichkeit wird durch die ge-

Im April, nach Auswertung der Ausschreibungsergebnisse, hat der Gemeinderat der heimischen Firma *Naturi Holzbau GmbH & Co. KG* den Auftrag zum Neubau der Unterkünfte erteilt. Das System „Naturi“ stammt aus Österreich und basiert auf perfekt ineinander greifenden Holzelementen, so dass ein winddichtes, atmungsaktives Holzhaus entsteht, das ganz ohne den Einsatz von Leim auskommt. Die Konstruktion wird auf Streifenfundamente aufgebracht. Dadurch erfährt auch die Bodenplatte eine ausreichende Belüftung. Da eine Trock-



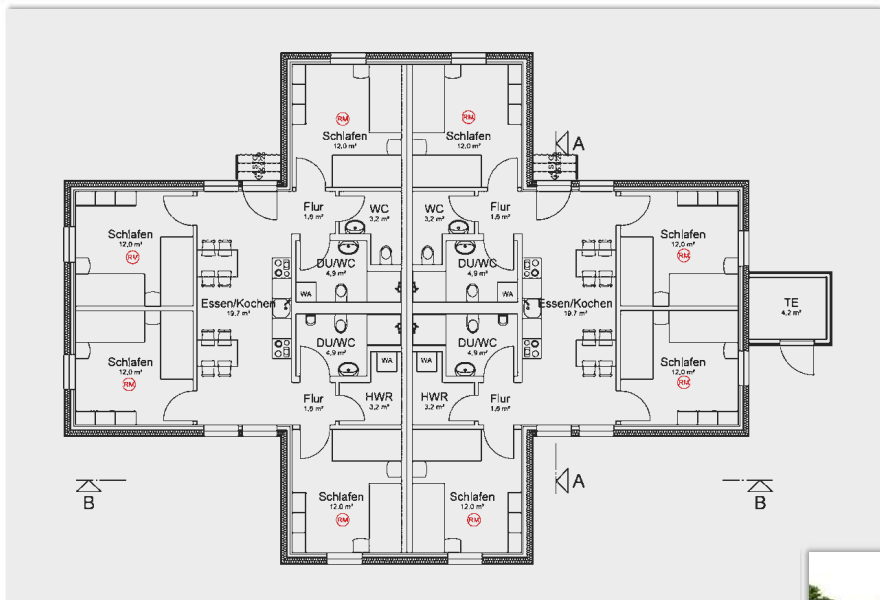


versehen sind. Die in Bremke und Cobbenrode aufgrund der geringeren Personenzahl frei bleibenden Schlafräume können hier zusätzlich als Gemeinschaftsräume genutzt werden. Die Größe der Schlafräume ist mit 12qm so konzipiert, dass auch in diese Räume ein Tisch mit Stühlen gestellt werden kann. Dies war eine wichtige Anregung des Integrationskreises, um es den Bewohnern zum Beispiel zu ermöglichen, ihre Mahlzeiten auch in den Zimmern einzunehmen. Und insgesamt wird so mehr Intimität geschaffen.

Die Entwürfe der Außenansichten lassen erkennen, dass durch verputzte Außenfassaden und die Dach- und Giebelgestaltung eine harmonische Einpassung in die bestehende Wohnbebauung erreicht wird.

Eine mögliche Nachnutzung zeigen die alternativen Pläne auf. Wie illustriert, entsteht später ein Zwei-Familienhaus, das gegebenenfalls durch eine Terrasse oder einen Wintergarten zusätzlich aufgewertet werden kann.

Insgesamt zeigt sich in den Plänen ein funktionales und gleichzeitig perspektivisches Konzept, umgesetzt durch heimische Unternehmer und Handwerksbetriebe.



nungsphase wie bei einem Steinhaus entfällt, können die Häuser bereits etwa drei Monate nach Baubeginn bezogen werden.

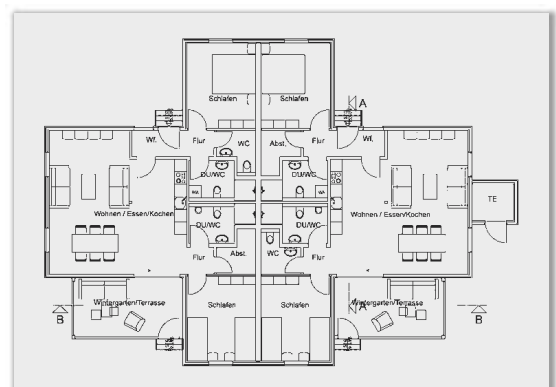
Im Rahmen der Ausschreibung hat der Rat bestimmte Dinge festgelegt. So sollen die Häuser in Bremke und Cobbenrode mit maximal 24, das Haus in Eslohe mit 30 Personen belegt werden. Die Mindest-Nutzungsfläche je Bewohner liegt bei 5,5 qm. Pro Schlafräum werden nicht mehr als vier Personen untergebracht sein. Mit diesen Vorgaben soll eine Unterbringung mit gewissen Rückzugsmöglichkeiten und einem Mindestmaß an Privatsphäre gewährleistet werden.

Ein weiteres Kriterium der Ausschreibung war die Möglichkeit der Folgenutzung, um die Gebäude bei zurück-

*Oben: Innenansicht und Grundriss der Unterkünfte
Rechts: Innenansicht/Grundriss einer möglichen Folgenutzung*

gehenden Flüchtlingszahlen durch einfache, kostengünstige Maßnahmen in größere Wohnungen für Familien umzuwandeln.

Die Pläne der Firma *Naturi Holzbau* zeigen sich anschaulich in den Bildern und Grundrissen. Vorgesehen sind Schlafräume mit jeweils vier Personen, ein großzügiger Küchenbereich mit Aufenthaltsmöglichkeit und Sanitäranlagen in der Mitte der Gebäude, die mit einer zusätzlichen Lüftung

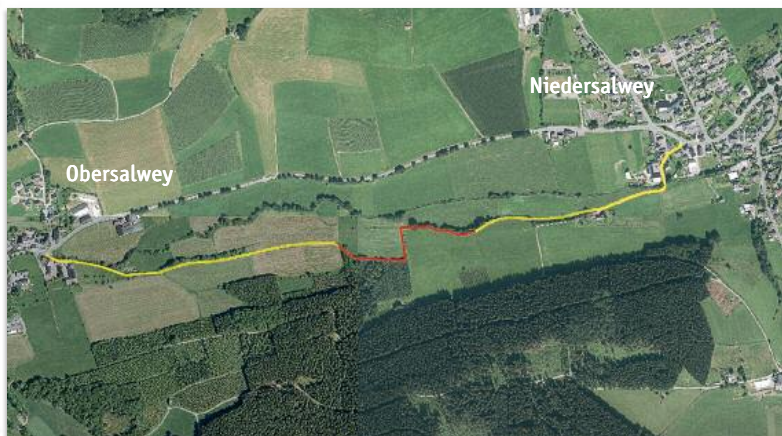


BÜRGERRADWEG OBERSALWEY – NIEDERSALWEY

Sichere Verbindung entsteht

Nach dem erfolgreichen Radwegebau zwischen Nichtinghausen und Herhagen wird ein weiterer Bürgerradweg das Radwegenetz der Gemeinde Eslohe erweitern und bereichern. Das Förderprogramm sieht unter bestimmten Voraussetzungen eine 100%-Förderung der Erstellungskosten für Bürgerradwege vor. Durch das Einvernehmen der betroffenen Wege- und Grundstückseigentümer und die Bereitschaft der Ortsbewohner zur Eigenleistung waren wesentliche Kriterien für diese Förderwürdigkeit bereits erfüllt.

So wird der lang gehegte Wunsch Wirklichkeit, eine befestigte und damit sichere Verbindung für Wanderer und Radfahrer zwischen den beiden Orten zu schaffen. Die Wegeführung ist auf dem Luftbild (oben) zu sehen. Es wird dafür die provisorische Verbindung zwischen zwei Wirtschaftswegen genutzt und ausgebaut. Wie das Foto rechts von Anfang Juni zeigt, hat das beauftragte Unternehmen bereits mit den Arbeiten begonnen. ┘



Oben: Die geplante Verbindung der bestehenden Wirtschaftswegen. In Rot das neue Verbindungsstück. – Darunter: Die Sicht auf den Ausbau des Mittelstückes, aus Obersalwey kommend. Im Hintergrund der Kirchturm von Niedersalwey.

KURZ NOTIERT

Das **Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)** für die Gemeinde Eslohe startet mit einem ersten **Bürgerforum** am Mittwoch, 22. Juni um 19 Uhr in der Aula des Esloher Schulzentrums. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen, sich über den Ablauf der Erstellung zu informieren. Weitere Bürger- und Vereinsbeteiligungen zur Sammlung von Projektideen in den Orten werden folgen.

Ab dem kommenden Schuljahr 2016/17 wird die **katholische Grundschule Reiste** in den bestehenden katholischen **Grundschulverbund der Gemeinde Eslohe** mit den Standorten Eslohe und Wenholthausen aufgenommen. So kann der Schulstandort Reiste trotz zurückgehender Schülerzahlen bestehen bleiben.

Am ersten September-Wochenende, 03./04.09., wird das neue **Feuerwehrhaus in Eslohe feierlich eingeweiht** und seiner Bestimmung übergeben. Der Neubau läuft völlig planmäßig unter Einhaltung der Budget- und Zeitvorgaben.

Die Firma **GEFU Küchenboss** kann sich am Standort in Eslohe, wie geplant, erweitern. An das bestehende **Firmengebäude** wird in westliche Richtung eine Lagerhalle angebaut. Der Firmenstandort und die über **60 Arbeitsplätze** in der Gemeinde Eslohe sind damit langfristig gesichert.

Durch das Engagement der ortsansässigen **Heimat- und Verkehrsvereine** bzw. des **SGV** kann der geplante Rückbau von **touristischer Infrastruktur** durch den Naturpark Sauerland-Rothaargebirge verhindert werden. Beispielhaft seien hier die **Wanderparkplätze** in Oesterberge, in Eslohe an der SGV-Hütte und in Niedersalwey genannt. Der **Kiosk am Esmecke-Stausee** liegt bis zum Vertragsende im Jahr 2021 in der Verantwortung des Naturparkes. Danach hat die Gemeindeverwaltung eine mögliche Übernahme in Aussicht gestellt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Eslohe
(Sauerland) · Kontakt:

Dr. Rochus Franzen, Tel.: (02973) 6212,
r.franzen@cdu-fraktion-eslohe.de

www.cdu-fraktion-eslohe.de

Abbildungen: Fotos: Privat; Pläne und Ansichten zu den Unterkünften: Architekturbüro
H&R Levers, Von Esleven-Str. 12, 59889 Eslohe

Luftbild: Geoserver Hochsauerlandkreis,
www.geoserver.hochsauerlandkreis.de

Vorentwurf Wennepplatz: Vogelperspektiven,
Maria Vogel, Hünnecke 4, 59889 Eslohe